„Es muss neutrale Fachleute geben“

Der Baufachtag feierte ein rundes Jubiläum in der Stadthalle

Der Baufachtag führt Experten aus ganz Deutschland nach Dingolfing - und das seit 25 Jahren.

Begleitend zur Tagung fand im Foyer eine Ausstellung statt, bei der es auch um Einbruchschutz ging.

Dingolfing. „Es muss neutrale Fachleute geben. Das ist für die Wirtschaft und die Gesellschaft wichtig,“ sagte der Dingolfinger Architekt und Sachverständige Hans Czapka beim Baufachtag am Freitag in der Stadthalle.

Donald Trump hat im Wahlkampf gelogen, dass sich die Balken biegen, und wurde Präsident. Brexit-Befürworter jonglierten mit falschen Zahlen und holten die Mehrheit beim Volksentscheid. Im Internet findet jeder jede Menge Follower auch für die absurdesten (Verschwörungs-)Theorien. Kandidaten für politische Ämter kokettieren damit, keine Erfahrung zu haben, und punkten bei den Wählern. Bloße Emotionen gewinnen gegenüber harten Fakten die Oberhand. Eva Mühldorfer von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Niederbayern griff den Faden aus Czapkas Eingangsstatement auf: „Gewissenhaftigkeit, Objektivität und Neutralität sind gerade in einer Zeit notwendig, die schon als postfaktisch beschrieben wird.“

Im Vergleich zum eingangs beschriebenen Szenario wirkt der Baufachtag wie positiv aus der Zeit gefallen. Dort zählen messbare Werte und keine Meinungen. Das war vor 25 Jahren so und gilt auch heute. Die Veranstaltung konnte Jubiläum feiern. 1991 fand das Expertentreffen zum ersten Mal statt. Cheforganisator Czapka ließ noch einmal wichtige Eckpunkte in der Entwicklung Revue passieren. So habe sich der Baufachtag nach den ersten zehn Jahren der Politik geöffnet. Stellvertretend verwies er auf Manfred Weber, der Fraktionsvorsitzende der Europäischen Volkspartei (EVP) hat den Baufachtag des Öfteren begleitet und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Nach und nach wurden weitere Organisationen mit ins Boot geholt, wie der Bund Deutscher Architekten (BDA) oder die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung (WTA).

Die IHK-Vertreterin Mühldorfer referierte über den neuen Fachausschuss Photovoltaikanlagen. Er beschäftigt sich mit der fachlichen Prüfung und Bewertung solcher Anlagen. Es sei ein Bereich, der viele Schnittstellen zu anderen Fachgebieten aufweise. Beispielsweise könnten durch eine nicht fachgerechte Montage Schäden an der Statik und am Dach eines Gebäudes entstehen. Auch spiele die Bewertung einer PV-Anlage bei Veräußerungen von Gebäuden eine immer größere Rolle.

„Verstehen durch Begreifen“ lautete das Motto der Ausstellung, die tagungsbegleitend im Foyer der Stadthalle stattfand. Ein Leitmotiv, das durchaus wörtlich zu nehmen war. An einem Stand ging es um den Einbruchschutz. Die Besucher konnten Fenster sehen und begreifen, die mit besonderen Vorrichtungen ausgestattet waren. Ein Thema, das auch in Dingolfing und Umgebung sehr aktuell ist. Im Polizeibericht ist immer wieder von Einbrüchen in Einfamilienhäusern selbst am helllichten Tage zu lesen. Somit ein brandaktuelles Thema auch im Begleitprogramm der Tagung.

Ludger Gallenmüller